



September 2023

Monatlicher Newsletter mit Infos, Terminen, Veranstaltungen und Projekten für das Engagement gegen Rassismus, Antiziganismus und Antisemitismus - für Chancengleichheit, Empowerment, Demokratie und Vielfalt

INHALT:

Wir zeigen Haltung	Das Ressort Zuwanderung und Integration hisst die Regenbogenfahne	2
Wir stellen vor	Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus	3

TERMINE

1.9.	Rundgang: Ronsdorfer Stadtgarten, Am grünen Streifen	4
2./3.9. & 9./10.9.	Hackathon 4.0 – Präsenzworkshop	
<u>7.9.</u>	Sawsan Chebli – Lesung und Diskussion	5
7.9.	Workshop für Schüler*innen: „Free Palestine!“ - Israel, der „neuralgische Punkt“	
9.9.	CSD Wuppertal	6
bis 10.9.	Ausstellung: Solingen'93 Unutturmayacağiz! Niemals vergessen!	
<u>12.9.</u>	Interkulturelle Märchen in der Bibliothek, BOB Campus	7
12.9.	Schreibwerkstatt	
<u>14.9.</u>	Fortbildung: Antisemitismus im Islamismus	
14.9.	Gemeinsam politisch wirksam handeln	8
19.9.	Heimatsalon mit Marie Cravageot	9
20.9.	„Zusammenleben in Wuppertal“ Vortrag & Gespräch	
<u>21.9.</u>	Nesaquete Bislimi Lesung und Diskussion	10
21.9.	Rechtsextremismus und Bildung	
<u>23.9.</u>	„Yalla Remscheid – Empower dich“ Festival	11
23.9.	Wandern	
24.9.	Gemeinsam kochen – Wir kochen uns durch die Welt	12

28.9. 175 Jahre nach der Frankfurter Nationalversammlung	
28.9. Bonhoeffer - Der mit dem Lied Theaterstück	13
bis 20.12. Workshops: Ankommen. Zurechtkommen?	
AUFRUF Jungs und Männer gesucht für Filmprojekt über Männlichkeit	14
TIPPS DER REDAKTION	15
Online-Seminar: Holen wir uns das Netz zurück! Interessante Insta-Accounts, regelmäßige Termine, Impressum	

WIR ZEIGEN HALTUNG:



„Wir arbeiten gemeinsam für eine vielfältige Stadtgesellschaft!“

Das Haus der Integration hisste am 14. August die Regenbogenfahne als klares Zeichen für Toleranz und Freiheit im Rahmen der Wochen der Vielfalt.

Im Haus der Integration arbeiten das Ressort Zuwanderung und Integration mit dem Jobcenter für Wuppertalerinnen und Wuppertaler. Die Mitarbeitenden im Haus der Integration sind in ihrer Vielfalt ein Spiegel der Stadtgesellschaft. Aufgrund dessen entschied das Ressort Zuwanderung und Integration, am Haus der Integration an der Friedrich-Engels-Allee 28 in den Wochen der Vielfalt ab dem 14. August, Farbe zu bekennen. Die Regenbogenfahne wird bis zum diesjährigen CSD am 9. September vor dem Haus zu sehen sein.

„Wir leben Diversität in unserem Haus mit unseren Kolleginnen und Kollegen und stehen ein für das Miteinander aller Menschen dieser Stadt, gleich welcher Herkunft, Religion oder sexueller Identität. Das möchten wir auch nach außen tragen und nehmen daher gerne an der Fahnenaktion teil.“, so Suna Lenz, Leiterin des Ressorts Zuwanderung und Integration.

Im Haus der Integration kommen Neuzuwandernde an, werden Menschen bezüglich Aufenthaltsbestimmungen und Arbeitsmöglichkeiten beraten, Arbeitssuchende werden betreut und vermittelt. An vielen Stellen arbeiten die Bereiche eng zusammen, um ein reibungsloses Ankommen in Wuppertal zu gewährleisten und berufliche Perspektiven zu eröffnen.

Stadtdirektor Stefan Kühn betont: „Das Haus der Integration steht ein für ein solidarisches und respektvolles Miteinander und für eine weltoffene Stadtgesellschaft und bekennt sich mit der erstmaligen Teilnahme an der Fahnenaktion für die Gleichbehandlung aller Menschen in Wuppertal.“

WIR STELLEN VOR:

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Düsseldorf

Auch in NRW gehören Rechtsextremismus und Rassismus zum Alltag. Extrem rechte Gruppierungen und Parteien sind zu einer dauerhaften Herausforderung für die Zivilgesellschaft geworden. Gleichzeitig bleiben rassistische Anfeindungen und diskriminierende Ausgrenzungen oft ungesehen und wenig beachtet. Unsere Aufgabe ist es, all jene im Regierungsbezirk Düsseldorf zu unterstützen, die sich für ein vielfältiges, gleichberechtigtes und demokratisches Miteinander einsetzen. Einzelpersonen sowie Gruppen beraten wir vertraulich und kostenlos. Wir behandeln jede Anfrage individuell, da jede Situation eigene Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten bietet. Auch deshalb sind wir mobil und kommen gerne zu Ihnen. Das Angebot der Mobilen Beratung richtet sich gleichermaßen an Bündnisse, Vereine, Verbände, Kommunen, Parteien, Betriebe, Schulen und Einzelpersonen.

Wir unterstützen und beraten alle, die sich im Regierungsbezirk Düsseldorf gegen Rechtsextremismus und für Demokratie engagieren wollen. Bei Problemen und Unsicherheiten im Umgang mit rassistischen, antisemitischen, antifeministischen oder anderen diskriminierenden Herausforderungen leisten wir Hilfe zur Selbsthilfe. Schnell und kostenlos, unbürokratisch und vertraulich.

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Düsseldorf

c/o Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.

Bendahler Str. 29, 42285 Wuppertal

Tel.: 0202 /563 2809 Web.: www.mbr-duesseldorf.de

Mail.: info@mbr-duesseldorf.de

»» MOBILE BERATUNG
GEGEN RECHTS-
EXTREMISMUS IM
REGIERUNGSBEZIRK
DÜSSELDORF

TERMINE

1. September Ronsdorfer Stadtgarten, Am grünen Streifen
18.30 Uhr Rundgang zum Antikriegstag Der Ronsdorfer Stadtgarten



Im September 2019 wurde im Ronsdorfer Stadtgarten ein Denkmal eingeweiht, das den 23 Wehrmachtssoldaten gewidmet ist, die auf dem Schießplatz in den Jahren zwischen 1940 und 1945 wegen „Fahnenflucht“ erschossen wurden. Seitdem kann man die Grünanlage als einen einzigartigen „Geschichtspark“ begehen, der auf kleinem Raum mehrere Jahrzehnte deutscher Geschichtskultur repräsentiert. Der Stadtgarten erinnert mit seinen Denk-

Foto: Ulrike Schrader

mälern auf sehr unterschiedliche Weise an die Kriege und mahnen zum Frieden. Beginnend mit einem Krieger-Ehrenmal aus dem Jahr 1930 über ein heute nicht mehr zu sehendes Denkmal für die „Kriegsgefangenen und Vermissten“ (1952), einen „Friedensstein“ (1981) und einen Gedenkstein anlässlich des 50. Jahrestags des Kriegsendes (1995) endet der Spaziergang mit der Erläuterung des neuen Denkmals für die Deserteure (2019). Dr. Ulrike Schrader erläutert den politischen und gesellschaftlichen „Zeitgeist“, der jeweils zu den Denkmalsetzungen führte, fragt nach den Dynamiken, die sich in diesem Prozess der Erinnerungskultur spiegeln und lädt zur kritischen Auseinandersetzung – nicht nur – mit den Ronsdorfer Denkmälern in der historisch-politischen Bildungsarbeit ein.

Anmeldungen sind nicht erforderlich.

2./3. September Hackathon 4.0 - Präsenzworkshop
9./10. September Kookaburra gGmbH

10.00- 16.30 Uhr SWANE Café, Luisenstraße 102A, 42103 Wuppertal

Werde KreAKTIV und arbeite mit deinem Verein oder anderen Verbündeten an deiner Idee für soziales Engagement. An insgesamt vier Tagen auf zwei Wochenenden aufgeteilt findet unser Hackathon 4.0 statt. Sei dabei und werde KreAKTIV!

Anmeldungen: Max Gehrman, 0176 123 07833, m.gehrmann@fsi-forum.de und

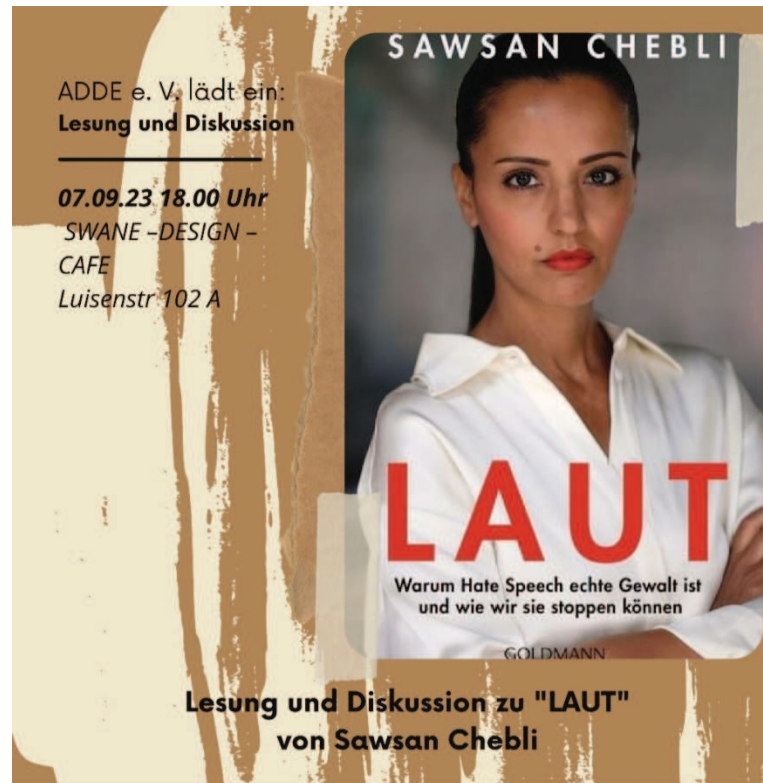
Muyisa Nkozi Muhindo, 017644294498, Nkozi_Mbasa@yahoo.de

Infos unter www.kookaburra-world.org

Die Veranstaltung wird gefördert vom Land NRW und von ADDE e.V. in Kooperation mit dem FSI umgesetzt.

7. September

18 Uhr



7. September **„Free Palestine!“ - Israel, der „neuralgische Punkt“ für Judenfeindlichkeit in Gesprächen mit Schüler*innen**
14 Uhr

Unter den Erscheinungsformen der Judenfeindlichkeit ist der auf Israel bezogene Antisemitismus dominant. Auch die Schulen berichteten immer häufiger und übereinstimmend, dass das Thema „Naher Osten“ ein Problem im Geschichts- und Politikunterricht darstellt. Lehrkräfte scheuen sich, dieses emotionsgeladene Thema zu berühren, Schüler weigern sich, das Wort „Israel“ auszusprechen, Eltern entschuldigen ihr Kind, wenn eine Exkursion in die Begegnungsstätte geplant ist. Das ist nicht die Regel, kommt aber vor. Die pädagogische Arbeit der Begegnungsstätte hat diese Herausforderung angenommen und stellt Vorschläge zur Diskussion, wie man mit Jugendlichen über dieses komplexe Thema sprechen kann.

Ulrike Schrader ist Leiterin und Kuratorin der Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal und arbeitet auch mit dem Schwerpunkt Antisemitismusprävention. Sie hat dazu einen Koffer mit Materialien unter dem Titel „Antisemiwas?“ entwickelt, der von Schulen und Kirchengemeinden ausgeliehen werden kann.

Gymnasium Vohwinkel, Nocken 6, 42329 Wuppertal

Eintritt frei, Anmeldungen: Tel. 563 80 04 oder per E-Mail info@gymvoh.de

Veranstalter: Gymnasium Vohwinkel in Kooperation mit der Begegnungsstätte Alte Synagoge

9. September CSD Wuppertal

14 bis 19 Uhr auf dem Johannes-Rau-Platz in Wuppertal-Barmen,

Das Fest stellt den Höhepunkt der Wochen der Vielfalt dar, in der unterschiedliche Veranstaltungen stattfinden, die allen interessierten Personen die Möglichkeit geben, mit lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, inter* und queeren Menschen jeden Alters ins Gespräch zu kommen. Beim CSD selbst wird es ein spannendes Programm mit Music-Acts und Gesprächen geben. Außerdem präsentieren sich die Vereine und Gruppen der Wuppertaler queeren Community und stellen ihre jeweiligen Schwerpunkte vor.

Das Ressort Zuwanderung und Integration beteiligt sich auch, da Rassismus wie alle anderen Diskriminierungsmerkmale Menschen einschränkt und ausgrenzt. Vor Ort ist die Antirassismusbeauftragte und eine Mitarbeiterin des Kommunalen Integrationszentrums, die für Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen.

Die Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V. informiert an ihrem Stand über ihr Projekt Spotlight –Antifeminismus erkennen und begegnen, die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus, die Förderprogramme Partnerschaften für Demokratie und NRWtofen und die weiteren Vereinsprojekte.

Weitere Infos: <https://www.wuppertal.de/microsite/gleichstellung/csd/inhaltsseiten-csd/csd-fest.php>

bis zum 10. September Solingen'93 Unutturmayacağız! Niemals vergessen! – Ausstellung im Museum Zentrum für verfolgte Künste in Solingen



Das Museum Zentrum für verfolgte Künste erzählt in seiner Ausstellung Solingen '93 - Unutturmayacağız! Niemals vergessen! anhand der Geschichte der Familie Genç in Verbindung mit sozialpolitischen und gesellschaftlichen Ereignissen eine deutsche Geschichte bis in unsere Gegenwart. Eigens für die Ausstellung geschaffene Porträts der Künstlerin Sandra del Pilar erinnern an die fünf ermordeten Menschen. Die Künstlerin Beata Stankiewicz hat ein Porträt der 2022 verstorbenen Mevlüde Genç geschaffen. Im dritten Teil der Ausstellung sind Interviews mit Zeitzeug*innen zu sehen, die während der Ausstellung weiter ergänzt werden und in Gesamtlänge auch bald hier zu finden sind. Die Ausstellung ist zweisprachig (türkisch, deutsch) und der Eintritt ist während der Laufzeit kostenfrei.

Teilen Sie Ihre Erinnerungen!

Gestalten Sie mit uns das Gedenken an die Zeit um den Anschlag von Solingen 1993 und danach. Das Zentrum für verfolgte Künste lädt ein: Ihre Erzählungen und kurzen Statements werden zu einem „Archiv der Gegenwart“. Im Museum wird Ihr Video aufgezeichnet und verbleibt nach der Ausstellung dauerhaft im Stadtarchiv Solingen.

Kontakt: info@verfolgte-kuenste.de

<https://www.verfolgte-kuenste.de/wechselausstellungen/solingen-93>

12. September Interkulturelle Märchen in der Bibliothek

16 - 17 Uhr im BoB BOB Campus

Bitte vergewissern Sie sich vorher über die Homepage des Gartens der Religionen Wuppertal www.garten-der-religionen-wuppertal.de oder über wuppertal-live.de, ob es Änderungen gibt. Um Anmeldungen vorab wird dennoch gebeten unter garten.der.religionen.wuppertal@gmail.com

12. September Schreibwerkstatt **18 Uhr SWANE Café, Luisenstraße 102A, 42103 Wuppertal**

Wie kommt man eigentlich ins Schreiben?

Lesung aus „Was uns Empowert – Geschichten von FLINTA of Color“ und Schreibtipps mit und von Buchautorin Mia Hoàng Dung Vü

Kommt vorbei, bringt eure eigenen Werke mit und lasst euch inspirieren. Wer eine Geldspende für die Lesung entbehren kann, gerne zwischen 3-7 Euro.

Die Schreibwerkstatt wird von dem Projekt "Wir l(i)eben Vielfalt" begleitet, das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert und von der Kookaburra gGmbH umgesetzt wird.

14. September Antisemitismus im Islamismus **14 – 16 Uhr Mitarbeiter*innen von Wegweiser im Bergischen Land** **- Fortbildung in Präsenz-**

Ist der Islam per se antisemitisch? Hintergründe – Informationen – Umgang
Nicht nur islamistische Gruppierungen, sondern auch sogenannte Islamkritiker*innen bedienen sich einer bestimmten Exegese, um antisemitische Aussagen theologisch darzustellen. In diesem Vortrag werden die Ursprünge, Entwicklungen und aktuellen Herausforderung des

Antisemitismus unter Muslim*innen untersucht. Außerdem wird die Frage diskutiert, ob der Koran inhaltlich eine systematische Kritik an Jüd*innen bietet und eine Orientierung zum Umgang mit der Thematik und betroffenen Personen geliefert.

Bitte melden Sie sich per Email an:

Tina-Désirée Jahn, bettina-desiree.jahn@stadt.wuppertal.de, Tel.:0202 563-4233

Ort: Ökostation im BK Elberfeld Döppersberg 36, 42103 Wuppertal



STADT WUPPERTAL / ZUWANDERUNG UND INTEGRATION

14. September **Gemeinsam politisch wirksam handeln**
14 Uhr **Wir handeln Hand in Hand**



FOR POLITICS

Die Kookaburra gGmbH stößt Begegnungen zwischen Politik, Behörden und Vertreter*innen aus Communities von People of Color-PoC an. In diesem Zusammenhang wird das Projekt „Inkubator für Politik“ durchgeführt, um strukturelle Barrieren für POC zu erkennen und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten.

Bisher sind vier Gruppen entstanden, die zu den Themen Grundfinanzierung für Kunstschaffende und Migrant*innenselbstorganisationen, Antidiskriminierungsstellen im Pflegebereich und dem neuen Einbürgerungsgesetz arbeiten. Nun sollen die ersten Konzepte und Ideen gemeinsam mit Politik und Verwaltung vertieft und etwaige Umsetzungsmöglichkeiten besprochen werden.

SWANE Café / Luisenstraße 102 A, 42103, Wuppertal

Kontakt: Muyisa Nkozi Muhindo, Tel: 017644294498, E-Mail: Nkozi_Mbasa@yahoo.de

Die Veranstaltung findet, im Rahmen des Projektes Inkubator für Politik statt. Dieses wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert und von Kookaburra durchgeführt.

NEU!

**19. September Bergischer Salon heißt jetzt HEIMATGESPRÄCH
19 Uhr mit Marie Cravageot**



Foto: Jan Wengenroth

Das Heimatgespräch mit Marie Cravageot

Im Heimatgespräch reden Suzan Öcal und Jan Kirschbaum an jedem dritten Dienstag im Monat mit ihren Gästen über Heimat. Sie fragen nach den Orten der Heimat, hier in Wuppertal und anderswo auf der Welt. Sie sprechen über Arbeit, Leben, Erinnerungen und Engagement in Wuppertal und sind neugierig auf das, was die Gäste darüber zu erzählen haben. Denn Heimat ist für jede*n etwas Anderes. Heimat ist persönlich und so ist auch dieses Gespräch.

An diesem Abend ist die Romanistin Marie Cravageot zu Gast und erzählt von ihrer Arbeit als Wissenschaftlerin in Wuppertal und was Franzosen und Deutsche unterscheidet. Wir laden Sie ein zu einem gemütlichen und entspannten Abend im Fuhlrott-Foyer der Bergischen VHS.

Fuhlrott-Foyer der Bergischen VHS, Auer Schulstr. 20. 42103 Wuppertal

Eintritt: „pay what you like“

Infos: suzan.oecal@stadt.wuppertal.de oder Jan.Kirschbaum@bergische-vhs.de

Eine Kooperationsveranstaltung des Ressorts Zuwanderung und Integration Wuppertal und der Bergischen VHS

**20. September „Zusammenleben in Wuppertal
19 Uhr - Chancen und Herausforderungen“**

Ein Vortragsabend mit anschließender Diskussionsrunde.

Zu Gast: Suzan Öcal

Beauftragte Rassismus, Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus

Ort: Café Komma an der Gemarker Kirche, Zwinglstr. 5, 42275 Wuppertal

21. September

19 Uhr



**21. September Rechtsextremismus (Rassismus, Antisemitismus und rechts-
extreme Motivationen) und Bildung**

19 – 21.30 Uhr Bergische VHS Wuppertal, Auer Schulstr. 20

Präsenzseminar mit Ina Klären und Kerstin Gröger (beide IDA-NRW)

Warum vertreten Menschen rechtsextreme Einstellungen? Um diese Frage tummeln sich viele Erklärungsansätze, aber auch Klischees und Missverständnisse. Eine gängige Alltagsmeinung lässt sich mit der Formel „Nazis sind dumm“ zusammenfassen. Aber stimmt das eigentlich? Und welche Rolle spielt die schulische wie außerschulische Bildungsarbeit dabei? In diesem Vortrag soll der Zusammenhang zwischen Bildung und rechtsextremen Einstellungen genauer unter die Lupe genommen werden. Dabei geht es auch darum, eigene Vorurteile aufzudecken und der Frage nachzugehen, was das für die Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus bedeuten kann.

Weitere Infos unter <https://fight4humanrights.de/event/unknown/>

Veranstalter der Bildungsreihe Fight 4 Human Rights sind verschiedene Organisationen in Kooperation mit dem Falken Bildungs- und Freizeitwerk Bergisch Land e.V.

23. September **„Yalla Remscheid – Empower dich**
11 – 21 Uhr **Empowerment- Festival**



Das Kommunale Integrationszentrum Remscheid veranstaltet am Samstag, den 23. September ein Festival rund um das Thema Empowerment mit einem vielfältigem musisch-künstlerischem Programm.

Der Tag startet mit der Begrüßung durch den Oberbürgermeister Burkhard Mast Weisz.

Suzan Öcal, Antirassismusbeauftragte Wuppertal, führt ein in den Tag mit einem Input zum Schwerpunkt Empowerment.

Anschließend beginnen die Workshops z.B. Malerei, Capoeira oder kreatives Schreiben. Der Tag endet mit einem Konzert.

Anmeldeschluss: 11. September

Rückfragen: integration@remscheid.de oder Tel.: 02191 16 - 2964 oder - 2960

Weitere Informationen zu Anmeldung und Programm:

<https://www.remscheid.de/menschen-soziales/integration-migration/kommunales-integrationszentrum/empowerment-festival.php>

Veranstaltungsorte:

Deutsches Röntgen – Museum, Schwelmer Str. 41, 42897 Remscheid (barrierearm)

Die Welle, Wallstraße 54, 42897 Remscheid

23. September **Wandern**
11 Uhr **Treffpunkt Schwebebahn-Haltestelle Hammerstein**

Möchtest du gerne wandern und die schönsten Grünflächen Wuppertals zu Fuß entdecken? Möchtest du neue Bekanntschaften und Freundschaften schließen und unterschiedliche Kulturen kennenlernen? Dann bist du bei uns richtig! Die Gruppe, die sich im Rahmen des Projektes „Wir l(i)eben Vielfalt“ zusammengefunden hat, lädt herzlich ein, durch das Tal (und über die Hügel) zu wandern.

Es sind alle willkommen, die Interesse und Lust am Wandern haben (gerne auch mit Kindern). Die Gruppe freut sich besonders auf Menschen, die beim Wandern ihre Sprachkenntnisse verbessern möchten und die deutsche Sprache üben möchten!

Die Wandergruppe wird von Hand in Hand unterstützt und von dem Projekt "Wir l(i)eben Vielfalt" begleitet, das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert und von der Kookaburra gGmbH umgesetzt wird.

24. September Gemeinsam Kochen – Wir kochen uns durch die Welt

17 Uhr UTOPIAwerSTADT Mirkerstr. 48a 42105 Wuppertal

Hast du schon einmal Syrisch gekocht? Hast du Lust dich um die Welt zu kochen und zu schlemmen? Dann sei am 24.09.2023 um 17 Uhr dabei, denn „Wir l(i)eben Vielfalt“ kocht! Du brauchst nichts außer deiner Freude am Kochen und Essen. Wer zwischen 5-10 Euro als Spende für den Einkauf entbehren kann, bringt diese gerne mit! Die Spenden die übrig bleiben gehen an die Wuppertaler Tafel. Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung, denn es können max. 15 Kochfreudige teilnehmen!

Verbindliche Anmeldung: Meieli@kookaburra-world.org

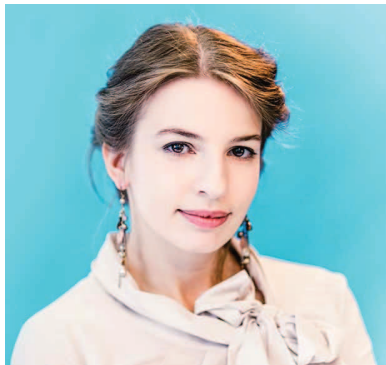
Die Koch-Gruppe wird von UTOPIASTADT und von dem Projekt "Wir l(i)eben Vielfalt" begleitet, das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert und von der Kookaburra gGmbH umgesetzt wird.



28. September 175 Jahre nach der Frankfurter Nationalversammlung.

19 – 20.30 Uhr Braucht die deutsche Demokratie ein Update?

Bergische VHS, Auer Schulstr. 20, Otto-Roche-Forum



In der Frankfurter Paulskirche fängt sie an, die deutsche Demokratiegeschichte. Nach den Märzrevolutionen in Berlin und anderen Staaten wird am 18. Mai 1848 die Nationalversammlung eröffnet. Man(n) denkt nach, wie eine deutsche Demokratie aussehen könnte. 175 Jahre später steht die deutsche Demokratie nach dem katastrophalen 20. Jahrhundert auf stabilen Beinen. Doch die Zeit der Polykrise hinterlässt ihre Spuren. Die Wahlbeteiligung sinkt, die Unzufriedenheit mit den Politischen Prozessen und Akteur*innen wächst, populistische Positionen gewinnen an Zuspruch. Wie muss eine Demokratie im 21. Jahrhundert aufgestellt sein? Die Diplom-Psychologin und Beteiligungspädagogin Marina Weißband stellt zum Semesterauftakt der Bergischen VHS ihre Ideen für eine zeitgemäße Politik vor und diskutiert mit der Journalistin Annette Hager und dem Publikum über die Zukunft der Demokratie.

Sie können diese Veranstaltung auch per Zoom-Streaming verfolgen oder anschließend als Podcast nachhören. <https://www.bergische-vhs.de/kurssuche/kurs/Braucht-die-deutsche-Demokratie-ein-Update/232W101009>



28. September Bonhoeffer – Der mit dem Lied
19:30 Uhr Theaterstück mit Schlaglichtern auf das Leben des Wider-
standskämpfers Dietrich Bonhoeffer - Gemarker Kirche Wuppertal

Mit Lukas Ullrich und Till Florian Beyerbach, ab 14 Jahren

Präsentiert von Eure Formation

Das Performance Theater "Bonhoeffer, der mit dem Lied" beleuchtet die Zeit von 1900 bis 1945 in Deutschland. Im Mittelpunkt steht Dietrich Bonhoeffer, Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus und ein Mensch, der sich selbst treu bleibt.

Das moderne Theaterstück schlägt eine Brücke in die Gegenwart. Denn auch heute sind wir aufgefordert, Demagogen und Extremisten zu demaskieren und unsere Demokratie und Freiheit zu verteidigen. Texte Bonhoeffers und anderen Widerstandskämpfern werden an E-Piano und E-Schlagzeug zu Gehör gebracht. Ein mitreißendes Theaterstück ohne einfache Antworten, aber mit viel Stoff zum Diskutieren und Nachdenken.

Eintritt 12.-€, erm. 10.-€, Schüler*innen freier Eintritt

Bis zum 20.12. Workshops: Ankommen. Zurechtkommen? – Workshop für
Kinder und Jugendliche über Flucht und Integration

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Dies gilt insbesondere für die über 2 Millionen geflüchteten Menschen, die in Deutschland leben. Die Fluchtgründe sind vielfältig. Die Themen Flucht und Integration erhalten immer mehr Einzug in unseren Alltag und damit auch in den Schulunterricht.

Der Workshop liefert wichtige Anstöße und Impulse zur Auseinandersetzung mit dem Thema für junge Menschen.

Zielgruppe: 4. – 12. Klasse, Der Workshop findet nach Absprache statt.

4 bzw. 5 Unterrichtsstunden,

Stadion am Zoo oder im Klassenraum - kostenfrei

Anmeldung: h.overmann@wichernhaus-wtal.de oder M.: +49157 54165946

Weitere Infos: <https://www.wuppertaler-fanprojekt.de/flucht-und-migration/>

AUFRUF

Jungs und Männer gesucht für Filmprojekt über Männlichkeit



Bild: www.medienprojekt-wuppertal.de

Das Medienprojekt Wuppertal sucht Jungen und Männer aller Altersgruppen, die Interesse haben, an einem neuen Filmprojekt über Männlichkeit mitzuwirken.

Männlichkeit ist kompliziert geworden. Von "es gibt keine wahren

Männer mehr" bis "alle Männer sind toxisch" – über Männlichkeit wird heftig diskutiert. Eine ehrliche und persönliche Auseinandersetzung darüber, was es heißt, heute ein Mann zu sein, bleibt dabei oft auf der Strecke.

Das Filmprojekt möchte dazu ermutigen, sich persönlich, kritisch und konstruktiv mit seiner eigenen Prägung durch männliche Rollenbilder auseinanderzusetzen. Der Film soll Lust auf vielseitige Ideale machen und Männer ermutigen, sich diesem großen und manchmal auch unbequemen Thema zu stellen. Das lohnt sich.

Dafür suchen wir Jungs und Männer (aller Altersklassen in NRW), die neugierig sind, sich selbst auf so eine Auseinandersetzung auf einer persönlichen Ebene vor der Kamera einzulassen. Die Filmreihe soll Anfang 2024 zuerst öffentlich im Kino präsentiert und danach als Download/ Stream/ DVD für die Aufklärungs- und Bildungsarbeit genutzt werden. Die Dreharbeiten finden im September statt.

Weitere Infos: Medienprojekt Wuppertal, Michael Groß (Projektleiter)

Tel.: 28319879, Email: m.gross@medienprojekt-wuppertal.de

www.medienprojekt-wuppertal.de

TIPPS DER REDAKTION

12. September **Holen wir uns das Netz zurück!**

18 – 20 Uhr **Online-Seminar zum Umgang mit Hate Speech**

„Schau nicht in die Kommentarspalte“ ist zu einem Grundverständnis der Selbstfürsorge im Netz geworden. Dabei kann Social Media so viel sein: Tool für Empowerment, Vernetzung und Solidarisierung mit marginalisierten Gruppen.

Der zweistündige Online-Kurzworkshop bestärkt darin, bei Hass im Netz nicht wegzusehen und die Kommentarspalten zu ignorieren, sondern proaktiv die Debattenkultur in den Sozialen Medien mitzugestalten. Denn der Hass im Netz passiert nicht zufällig und trifft nicht jede/n: Als gezielte Strategie extrem rechter Akteur*innen ist Hate Speech in vielen Fällen darauf ausgelegt, marginalisierte Gruppen und progressive Kräfte zum Verstummen zu bringen. Im Workshop werden Hintergründe und Auswirkungen von Hate Speech beleuchtet und unterschiedliche Optionen zur eigenen Positionierung gegen Hass im Netz vorgestellt und diskutiert. Er dient als Einstieg, Motivationsspritze und Hilfestellung, um sich digital für eine offene Gesellschaft zu engagieren. Holen wir uns das Netz zurück!

Referent des Workshops ist Said Rezek. Er ist Politikwissenschaftler, Trainer und freier Journalist. Said Rezek schreibt insbesondere über Medien, Muslime, Migration und Rassismus. Außerdem bietet er bundesweit Blogger-Workshops gegen Rassismus und Hate Speech sowie für Medienkompetenz und Demokratieförderung an.

Anmeldung erforderlich; begrenzte Platzzahl

Rückfragen: info@greencampus.de oder +49 (0)30 28534-156

Die Zugangsdaten zur Online-Veranstaltung zu Zoom erhalten Sie 1 Woche vor dem Seminartermin per E-Mail.

Queer-feministische-Stadtkarte für Wuppertal

Das "Stadtkaleidoskop" der Public-Interest-Design-Studentinnen Kira Sandrock und Anna Nill ist ein queer-feministischer Wegweiser in das vielfältige und farbenfrohe Wuppertal.

Die Stadtkarte konzentriert sich auf Orte*, die für FLINTA*-Personen (Frauen, Lesben, inter, nicht binär, trans, agender) von Bedeutung sind und sensibilisiert für Geschlechtsdiskriminierung.

Das Stadtkaleidoskop zeigt Beratungs- und Anlaufstellen, Netzwerke aber auch Bars, Cafés, Clubs, Veranstaltungen und digitale Angebote – Orte* an denen sich FLINTA*-Personen willkommen und gestärkt fühlen, an denen Individualität gefeiert und Gemeinschaft gestärkt wird.



Die Karte wird kostenlos in gedruckter Form im Stadtraum ausliegen. Zudem steht eine digitale Version über den Instagram-Kanal @stadtkaleidoskop.wuppertal zum Download bereit. Kontakt: empowerment.wuppertal@gmail.com

Interessante Insta-Accounts:

ads_bund

Der Account der Antidiskriminierungsstelle des Bundes veröffentlicht Infos, Termine und Stellungnahmen zu Vorfällen und Gesetzesentwürfen.

fereidooni.karim

Der Rassismus- und Bildungsforscher bezieht Haltung für eine rassismuskritische Gesellschaft und plädiert in seinen Beiträgen für die Sensibilisierung aller Menschen bezüglich Ungleichbehandlung und Ausgrenzung.

REGELMÄSSIGE TERMINE:

"Raise Your Voice" – der Menschenrechte-Chor montags, 19.30 bis 21.45 Uhr

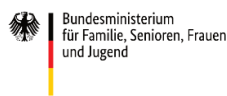
Unter der Leitung von **Anna Luca Mohrhenn** singen wir Vertonungen ausgewählter Artikel der Menschenrechtscharta und weitere thematisch passende Stücke vom Bürgerrechtslied bis zum Pop-song. Vor allem aber schreiben wir eigene Songs, Songtexte und Spoken Words. Außerdem ist eine Videoproduktion geplant. Am 9. Dezember wird der Chor im Rahmen des "Festivals der Menschenrechte" vom 8.-10. in der börse auftreten.

Geprobt wird jeden Montag um 19.30 Uhr im Studio 2 der börse.

Anmeldung unter: menschenrechtechor@dieboerse-wtal.de



Weitere Infos auf unserem Blog: www.dieboerse-wtal.de/menschenrechte-chor/



Termine im Rahmen von „Wir lieben Vielfalt“:



Wir lieben Vielfalt und bieten Raum für Austausch zwischen alteingesessenen und neuzugewanderten Wuppertaler*innen. Gemeinsame Freizeitaktivitäten, Entstehung interkultureller Tandems und die Umsetzung gemeinsamer kreativer Projekte fördert den Abbau von Vorurteilen und schafft gegenseitiges Vertrauen.

Swane Design Cafe, Luisenstraße 102 a, Wuppertal

Sprachcafé, kreative Schreibwerkstatt, monatliches Netzwerk und Austauschtreffen, Wandern, Familiencafe

Anmeldung und Informationen zu allen Veranstaltungen unter:

Meieli Borowsky-Islam Meieli@kookaburra-world.org oder 01622470062

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Newsletters ist der **25. September**.

Beiträge an haltungzeigen@stadt.wuppertal.de

Bitte schickt die Beiträge möglichst in Word und mit einem Foto, Bild, Logo oder Ähnlichem.

Redaktion:



STADT WUPPERTAL / ZUWANDERUNG UND INTEGRATION



Wuppertaler Initiative
für Demokratie und Toleranz e.V.

Ressort Zuwanderung und Integration Stadt Wuppertal und die Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.

Friedrich-Engels-Allee 28, 42103 Wuppertal